

Datum: 24.03.2005

Az.: strü-bs

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss	13.04.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Erläuterung der Kanalsanierungsmaßnahme Buchfinkenstraße, Meisenweg etc.

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Die Werkleitung:	
Mecklenbrauck Kaufm. Werkleiter	Mühlhause Techn. Werkleiter

Sachbearbeiter		
Strüwer		

Sachdarstellung:

Nach untertägigem Abbau von Steinkohle in Bergkamen-Weddinghofen und abgeklungener Senkungen im eingetretenen Stillstandsbereich können nun Störungen im Entwässerungsnetz beseitigt werden.

Der Bereich, in dem die Entwässerungsleitungen saniert werden, erstreckt sich im Osten bis zur Schulstraße, im Norden begrenzt der Kuhbach das Untersuchungsgebiet, die Goekenheide grenzt den südlichen Bereich ein, und die Straße „Am Hauptfriedhof“ bildet die westliche Begrenzung.

Die Ingenieurbüros Düffel aus Dortmund und R. A. Patt GmbH aus Voerde wurden durch den Stadtbetrieb Entwässerung beauftragt, die Auswirkungen auf die Entwässerungseinrichtungen zu untersuchen und erforderliche Sanierungsmaßnahmen aufzuzeigen. Um nachprüfbar Aussagen über die Veränderung der Kanalnetze zu machen, mussten alle von Bergsenkungen betroffenen Haltungen geodätisch, hydraulisch und baulich untersucht werden. Dabei wurden die geodätischen Zustandsklassen anhand des vorhandenen Sohlgefälles, die hydraulischen Zustandsklassen anhand der entsprechenden Berechnungsergebnisse und die bauliche Zustandsklasse nach ATV bzw. nach ISY-Bau festgelegt. Die Entwässerungskanäle in dem Untersuchungsgebiet wurden hinsichtlich der Gefälleänderung und der hydraulischen Leistungsfähigkeit kontrolliert. Schacht- und Haltungsangaben wurden durch ein im Frühjahr 2003 durchgeführtes Nivellement aktualisiert. Die neu gewonnenen Kanalnetzdaten sind dann analysiert und bewertet worden. Neben dieser Gefälleanalyse, die im Wesentlichen lokale Senkungstiefpunkte bzw. Bereiche mit schwachem Gefälle aufzeigt, wurde eine hydrodynamische Berechnung des gesamten Kanalnetzes durchgeführt, um zu ermitteln, wo Überstauungen oder Überflutungen zu erwarten sind. Die Abschätzung über die Veränderung des baulichen Zustands wurde anhand der Video-Inspektion durchgeführt. Für Bereiche mit unzureichendem Entwässerungsverhalten und einem schlechten baulichen Zustand wurden Sanierungsmöglichkeiten erarbeitet und kostenmäßig bewertet.

Die untersuchten Kanäle liegen weitgehend in einem ebenen Gelände mit leichtem Gefälle nach Nordwesten. Das Kanalnetz ist ein Verästelungsnetz. Der Hauptsammler für das nördliche Teilgebiet verläuft durch die Buchfinkenstraße, der südliche Hauptsammler verläuft durch die Berliner Straße und einen Verbindungsweg. Beide Sammler münden in den nördlich fließenden Kuhbach.

Die hydraulische Leistungsfähigkeit des vorhandenen Netzes wurde mit Hilfe eines Programmsystems vom Typ HYSTEM EXTRAN durchgeführt. Die Berechnung erfolgte zunächst für einen Modellregen mit einer ein-, drei- und zwanzigjährigen Häufigkeit. Daran anschließend wurde eine Langzeitsimulation mit einer Häufigkeit für ein dreijähriges und ein zwanzigjähriges Ereignis berechnet. Die Ergebnisse sind in das Sanierungskonzept eingeflossen. Demnach ergeben sich folgende Sanierungsmaßnahmen:

- Kanalerneuerung in offener Bauweise in der Bachstraße von der Schulstraße bis zur Buchfinkenstraße, hier jedoch in verschiedenen Abschnitten
- Weitere Sanierungen in offener Bauweise in den Stichstraßen der Buchfinkenstraße sowie in der Buchfinkenstraße selbst von der Schulstraße bis zur Amselstraße
- Offene Kanalverlegung in der Meisenstraße und in der Distelfinkstraße
- Ein weiterer Abschnitt ist die Kanalsanierung in der Goekenheide und Kampstraße, der ebenfalls in offener Bauweise erfolgt.

- In Teilbereichen der Buchfinkenstraße sowie der Amselstraße und in Stichwegen der Meisenstraße sowie der Distelfinkstraße kann durch punktuelle Sanierung der Kanalrohrleitung ein ordnungsgemäßer Zustand des Kanalnetzes wiederhergestellt werden.

Mit den Bauarbeiten soll in der 15./16. Kalenderwoche begonnen werden. Sie dauern voraussichtlich bis Dezember 2005. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,3 Mio. € zuzüglich MwSt. Die Deutsche Steinkohle wird die Baumaßnahme vorfinanzieren und den Stadtbetrieb Entwässerung nach Fertigstellung lt. Kostenschlüssel mit 72,56 % an den Gesamtkosten beteiligen.

Das Büro Düffel wird die Maßnahme detailliert in der Werksausschuss-Sitzung vorstellen.

Vor Baubeginn werden die betroffenen Anlieger zu einer Bürgerversammlung eingeladen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/247-00 des Stadtbetriebes Entwässerung zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksachen-Nr.: 9/247-00

